

GEHÖFT NR. 23

Mitte des 19. Jahrhunderts war der Bauer Martin Albrecht Eigentümer des Gehöfts. Ab 1891/1892 waren der Bauer Albert Zessin und dessen Frau Pauline geb. Zessin seine Besitzer. 1914 übernahmen es ein Albrecht und dessen Frau Mathilde geb. Zessin. 1947 wohnten hier Franciszka und Władysław Grochulski sowie Adela und Stanisław Pytlarczyk.

Im ausgehenden 18. Jahrhundert befand sich auf dem beschriebenen Grundstück eines der größeren Gehöfte im Dorf, das aus fünf Gebäuden bestand, u.a. einem Wohnhaus, einer Scheune und einem Torgebäude. Anfang des 19. Jahrhunderts wurde das im nördlichen Teil des Grundstücks stehende Stallgebäude errichtet. Im 3. Viertel des 19. Jahrhunderts entstand anstelle eines früheren das heute noch stehende Haus. Zur selben Zeit entstanden auch ein anderes Stallgebäude und ein Backhaus. Im Gebäudebuch von 1910 werden ein Haus mit Hofraum und Hausgarten, eine Scheune mit Stallung, ein Torzimmer, ein Viehstall, ein Torgebäude, ein Backhaus und ein Holzschuppen genannt. Das Torgebäude wurde 1922 umgebaut, worüber die eingeritzte Inschrift „<B.H.A.A.1922 B.M.A.V.>“ am Torbalken informiert. Vermutlich um diese Zeit wurde das südliche Stallgebäude umgebaut, indem das Fachwerk im Erdgeschoss durch Mauerwerk ersetzt wurde. 1952 brannte die an der westlichen Seite des Gehöfts stehende Scheune ab.